

# ConSol News

Ausgabe 16 • Februar 2012

## Für alle Mitarbeitenden in einer beruflichen Massnahme ConSol bietet neu ein Job-Coaching an

Das Modell des «Supported Employment», der begleiteten Anstellung, wurde 1984 in den USA entwickelt. Ursprünglich war es für Personen mit Lern- und geistiger Behinderung gedacht, heute findet das Konzept insbesondere bei der beruflichen Integration psychisch beeinträchtigter Personen Anwendung. In der Schweiz hat sich der Begriff Job-Coaching durchgesetzt. Es geht darum, dass Menschen mit Unterstützung eines Job-Coaches wieder im ersten Arbeitsmarkt eine bezahlte Arbeitsstelle finden.

### Seit neun Monaten Job-Coachings bei ConSol

Während in den USA mehrheitlich nach dem Prinzip «First place, then train», also zuerst platzieren, dann qualifizieren, vorgegangen wird, gilt hierzulande die Praxis: zuerst qualifizieren, dann platzieren – so auch bei ConSol. Ist eine Person nach einem Arbeitstraining bei ConSol gesundheitlich wieder stabil genug, um den beruflichen Wiedereinstieg zu planen, kann die IV ein Job-Coaching anmelden. Vor gut einem Jahr hat sich Roger Klötzli, Gruppenleiter im ConSol Office, zum Job-Coach ausbilden lassen. Die Hauptaufgabe des Job-Coaches liegt in der individuellen Unterstützung der Stellensuchenden. «Dabei geht es vor allem um die Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten der zu beratenden Person und den Anforderungen des Arbeitsmarktes», so Klötzli. Nachdem geklärt wurde, welcher Job überhaupt für die betroffene Person aktuell in Frage kommt, geht es um das gemeinsame Aufbereiten der Bewerbungsdossiers, um sich für mögliche Stellenausschreibungen oder Praktika bewerben zu können. Einmal pro Woche trifft sich Roger Klötzli mit seinen Klientinnen und Klienten, um gemeinsam Erfahrungen auszutauschen, aber auch um Rückschläge, die mit allfälligen Absagen verbunden sind, zu verarbeiten.

(Weiter auf Seite 2)



Roger Klötzli, Job-Coach bei ConSol, während einer Beratung mit einem Mitarbeitenden.

## Editorial



### Liebe Leserin, lieber Leser

Eingliederung in die Arbeitswelt ist unsere Hauptaufgabe (oder moderner formuliert: Kernkompetenz). Die Entwicklung zeigt, dass es uns stets gelungen ist, mit den Erfordernissen der Zeit zu wachsen. Begonnen haben wir mit so genannten «geschützten Arbeitsplätzen» für Personen mit IV-Renten. Das Ziel der Eingliederung ist in diesem Fall eine Daueranstellung bei ConSol.

Im Laufe der Jahre konnten wir für die IV berufliche Massnahmen und Integrationsmassnahmen anbieten. Hier meint Eingliederung etwas ganz anderes, denn es geht darum, Menschen schrittweise und gezielt in Zusammenarbeit mit der IV wieder an den ersten Arbeitsmarkt heranzuführen. Dieser Bereich ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Heute bieten wir hierfür 24 Plätze an.

Mit der Einführung des Job-Coaches haben wir jetzt qualitativ einen weiteren Schritt nach vorne gemacht. Er kann die Personen auf der Stellensuche noch gezielter unterstützen. Zudem hat der Job-Coach die Möglichkeit, Personen beim Start an einer neuen Stelle noch für eine gewisse Zeit zu begleiten. Lesen Sie in einem spannenden Artikel, wie der Job-Coach hilft und wirkt und wie sich eine Stellensuchende dazu äussert.

Übrigens, dass wir im Rahmen unserer Integrationsarbeit gute Produkte herstellen, erfahren Sie im Interview mit der Leiterin des ConSol Bistro.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.  
Thomas Rohrer, Geschäftsführer ConSol

www.consol.ch  
Alles auf einen Blick

# Job-Coaching (Fortsetzung von Seite 1)



«Man darf sich da trotz aller Beteuerungen und Forderungen seitens der Politik nichts vormachen: es ist nicht einfach, den Wiedereinstieg zu schaffen», resümiert der Job-Coach. Dennoch haben wir einen entscheidenden Vorteil gegenüber einer normalen Stellenrekrutierung: «Wir kennen unsere Mitarbeitenden, die wir vermitteln. Ein Arbeitgeber weiss über die Person Bescheid und erhält bei Bedarf unsere Unterstützung.» Hilfreich kann ein Praktikum als Zwischenschritt auf dem Weg zu einer Festanstellung sein.

## Besonders wichtig: das Beziehungsnetz

Oft greift das persönliche Beziehungsnetz des Job-Suchenden, oder die Verbindungen des Coaches bringen das ersehnte Angebot. «Ich bin gerade dabei, die Kontakte zu den Zuger Unternehmen aufzubauen und den Bedarf abzuklären», erläutert Klötzli. Manchmal wehren die Unternehmen jedoch bereits im Vorfeld ab: kein Interesse! Bei anderen Betrieben kann man sich eine Anstellung durchaus vorstellen, doch es darf kein zusätzlicher Aufwand entstehen. «Die-

sem Argument stehen wir häufig gegenüber; das spricht aber auch für die Idee des Job-Coachings, d.h. die Betroffenen auch nach einem Stellenantritt weiter zu betreuen». Das ist im Interesse der Unternehmen, denn häufig haben sie nur wenig Erfahrung, wie sie mit einer Integration umgehen sollen. Roger Klötzli weiss: «Da ist im Vorfeld eine genaue Abklärung und Aufklärungsarbeit im Unternehmen notwendig, wenn ein Wiedereinstieg längerfristig erfolgreich sein soll.»

## Sandra Treyer auf Job-Suche

Ein aktuelles Beispiel ist Sandra Treyer, die nach einem längeren Arbeitsunterbruch im Oktober 2010 durch die IV zu ConSol Office kam. Anfangs arbeitete sie nur zwei Stunden am Tag, mehr war gesundheitlich nicht möglich. Doch kontinuierlich konnte sie ihr Pensum erhöhen. Seit Juli 2011 ist Frau Treyer in einem vollen Pensum im Office beschäftigt. «Nach einem Praktikum bei Hartmann & Lämmle in Neuheim haben mir die Rückmeldungen die Motivation und Zuversicht gegeben, mich wieder nach einer Festanstellung umzuschauen. Unterstützt werde ich dabei von Roger Klötzli, der für mich Ansprechpartner und eine sehr grosse Hilfe ist», erzählt Treyer. Nach ihrer Wunschstelle befragt, ist für sie klar: «Ein vielseitiges Arbeitsgebiet entspricht mir und ich arbeite gerne selbstständig. Meine Stärken sehe ich vor allem in der Buchhaltung oder der Auftragsabwicklung».

**Hinweis: Alle Profile unserer Stellensuchenden finden Sie auf [www.consol.ch](http://www.consol.ch)**

## ConSol Bistro



## Drei indische Abende im ConSol Bistro

Die indische Küche mit ihren abwechslungsreichen Speisen und Gewürzen ist ein Fest für die Sinne. Das ConSol Bistro veranstaltet am 30. März, 4. Mai und 22. Juni (jeweils freitags) drei indische Abende. Lassen Sie sich verführen mit Vorspeisen, Hauptspeisen und Desserts vom Buffet.

**Wir bitten um Reservation bis jeweils eine Woche im Voraus – Telefon 041 760 74 10 oder per Mail [bistro@consol.ch](mailto:bistro@consol.ch)**

## ConSol Textil



## «Grazile Elfen» aus der Textilwerkstatt

Die wunderschönen, in aufwändiger Handarbeit gefertigten Elfen aus Filz mit Strasssteinen, Glöckchen und anderen Details verschönern jedes Kinderzimmer oder sind schicke Glücksbringer für kleine und grosse Träumer.

Ab sofort sind die Elfen – wie auch alle anderen ConSol Glas- und Papierprodukte – **im ConSol Werkstattladen am Ibelweg 19a erhältlich, geöffnet Mo - Fr, 8 - 16 Uhr.**

## ConSol Office



## Logistik-Services für Greenpeace Schweiz

Seit längerer Zeit ist ConSol Office verantwortlich für die Logistik des Greenpeace-Shops «greenpeace-schenken.ch». Entsprechend wurde das Office auch mit der Abwicklung der «David»-Kampagne betraut, bei der Greenpeace-Supporter nach Einzahlung einer Spende von mind. Fr. 72.– (Jahresbeitrag) via Gutschein-Code gratis ein «David»-T-Shirt beziehen können. ConSol nimmt hierfür die Bestellungen entgegen und wickelt die komplette Auslieferung ab – vom Ausdrucken der Lieferscheine bis hin zum Verpacken und Versenden der T-Shirts.

**«Wir sind mit der Zusammenarbeit sehr glücklich und schätzen die offene und herzliche Art der Kommunikation aller Beteiligten. Auch bei (seltenen) Problemstellungen wird stets aktiv auf uns zugegangen und somit können Herausforderungen schnell aus der Welt geschafft werden. Künftig werden wir das Sortiment im Shop erweitern und zählen dabei fest auf die Services von ConSol.»** Steff Kerkhof, New Media Fundraiser/Webmaster

## ConSol

### Impressum

© ConSol, 2012 • Redaktion: Manuela Duss, Thomas Rohrer • Interviews: Jörg Rüdiger • Konzeption & Gestaltung: Jörg Rüdiger Kommunikation & Marketing, Baar, [www.jrkm.ch](http://www.jrkm.ch) • Auflage: 2'700 Exemplare • Herausgeber: ConSol Geschäftsstelle, Baarerstrasse 46, CH-6300 Zug Tel 041 710 80 88, [info@consol.ch](mailto:info@consol.ch), [www.consol.ch](http://www.consol.ch)

ConSol Glas Tel 041 760 32 82 [glas@consol.ch](mailto:glas@consol.ch)  
 ConSol Papier Tel 041 760 32 02 [papier@consol.ch](mailto:papier@consol.ch)  
 ConSol Office Tel 041 766 48 00 [office@consol.ch](mailto:office@consol.ch)  
 ConSol Bistro Tel 041 760 74 10 [bistro@consol.ch](mailto:bistro@consol.ch)  
 ConSol Textil Tel 041 760 32 18 [textil@consol.ch](mailto:textil@consol.ch)

# Fokusthema

## Das ConSol Bistro ist seit Sommer unter neuer Leitung: Im Gespräch mit Stephanie Kunz.

Seit Mai vergangenen Jahres ist Stephanie Kunz im ConSol Bistro. Die ersten zwei Monate nutzte sie im Rahmen eines 50%-igen Teilzeitpensums, um langsam reinzuschmecken, das Bistro kennenzulernen und so eine reibungslose Übernahme von der Vorgängerin Claire Brunner zu gewährleisten. Seit Sommer hat Stephanie Kunz nun die Leitung des Bistros unter sich. Ein Gespräch mit der neuen Betriebsleiterin über die letzten Monate und die Herausforderungen des Alltags.

### Frau Kunz, was hat Sie gereizt, sich für die Stelle im ConSol Bistro zu bewerben?

*Stephanie Kunz:* Sicherlich die Kombination aus sozialer Arbeit und Gastronomie. Ich habe schon immer mit dem Gastrobereich geliebäugelt und hatte sogar einige Ideen gesponnen, selbst ein soziales Projekt in der Gastronomie aufzuziehen. Aber es hat sich nicht ergeben, vielleicht auch weil ich grossen Respekt vor dem Gastrobereich habe, der oft mit einem kompletten Verschmelzen von Berufs- und Privatleben verbunden ist. Für viele Wirte ist der Gastrobetrieb ja ihr Leben.

### Dann kam diese Stelle ja gerade richtig.

Ja. Ich hatte schon bei meiner letzten Anstellung in einem luzernischen Seminar- und Bildungshaus mit Gastronomie und Küche zu tun. Dort war meine Aufgabe allerdings die Ausarbeitung eines neuen Konzepts für das Haus, und diese Aufgabe ging mit der Übergabe an eine neue Leitung anfangs des letzten Jahres zu Ende. Und dann bin ich auf das Stellenangebot von ConSol gestossen...

### Gastronomie ist also nichts Neues für Sie?

Nein, ganz und gar nicht. Ich habe während meiner Zeit im Bildungshaus einen Gastro-Grundkurs absolviert sowie die Wirteprüfung abgelegt. Und ich koche leidenschaftlich gerne – für mich ist Kochen etwas sehr Sinnliches und Kreatives. Neu bei ConSol ist für mich die Arbeit mit Menschen mit einer Erwerbseinschränkung aus psychischen Gründen; zuvor hatte ich mehr mit Menschen mit geistiger Behinderung zu tun.

### Wenn Sie die letzten neun Monate zurückblicken, wie haben Sie diese Zeit erlebt?

Als ich angefangen habe, befand sich das Team mit dem Abgang meiner Vorgängerin und einem unserer zwei Köche in einem Umbruch. Somit galt es zunächst einmal zu konsolidieren. Die Situation brachte aber auch den Vorteil mit sich, dass wir alles komplett neu anschauen und uns alle Fragen der Welt stellen konnten, um dann

gemeinsam zu entscheiden, wie wir weiterfahren wollen.

### Was war für Sie das wichtigste Highlight aus dieser Zeit?

Für mich persönlich war und ist sicherlich das Wichtigste, dass wir den Übergang reibungslos geschafft haben und heute ein tolles Team haben, das aktiv mitdenkt, motiviert ist und Lust hat, neue und auch grössere Vorhaben anzupacken. Und das diese Freude auch ausstrahlt.

### Und was sind die grössten Herausforderungen?

Die Herausforderung liegt im Alltag. Die Aufgabe gerade im Service stellt hohe Anforderungen an die Mitarbeitenden. Sie sind eins zu eins in Kontakt mit den Gästen, müssen auf diese zugehen, freundlich sein, etwas verkaufen, servieren können, den Geldbeutel im Griff und hauswirtschaftliche Kenntnisse haben. Und zudem auch mal ein kritisches Wort verdauen können. Das sind ja selbst für Menschen ohne Einschränkungen hohe Ansprüche. Aber auch in der Küche darf natürlich nichts schief gehen. Wenn dem Küchenteam etwas misslingt, haben wir ein Problem. Dazu kommt die Anzahl Gäste, die täglich variiert. Um das alles in einigermaßen ruhigen Gewässern halten zu können, ist Konstanz sehr wichtig.

### Konstanz bezüglich der Arbeit?

Konstanz im Team. Wir sind direkt am Kunden. Wenn Mitarbeitende krank sind oder ausfallen, dann können wir nicht sagen: Okay, machen wir eben morgen weiter. Die Essen müssen trotzdem gekocht und serviert werden. Und wenn Mitarbeitende fehlen, entsteht natürlich für diejenigen, die dann arbeiten, zusätzlich Stress.

### Was tun Sie, um diese notwendige Konstanz zu erzielen?

Zum einen ist diese vorhin angesprochene Motivation und Grundstimmung im Team ganz wichtig. Zum anderen haben wir in Service und Küche eine tägliche Nachbe-

sprechung eingeführt. Da besprechen wir, wie es heute gelaufen ist, was verbessert werden kann usw. Zudem haben wir diverse Prozesse und Verantwortlichkeiten angepasst, z.B. dass jeder jetzt für seine Kasse selbst verantwortlich ist.

### Wie viele Mitarbeiter hat das Bistro heute?

Wir haben 7 Mitarbeitende in der Küche, 7 Personen im Service, dazu 200% Stellenprozent für das betreuende Fachpersonal.

### Wer kommt ins ConSol Bistro zum Essen?

*Fortsetzung Seite 4*



**Stephanie Kunz**

Ausbildungen als kaufmännische Angestellte und Sozialarbeiterin • Seit 1991 im sozialen Bereich tätig, seit 1995 in Leitungsfunktionen • 2007 Gastrogrundkurs und Wirteprüfung • Hobbys: Kochen, Wandern, Velofahren und alles, was mit Pflanzen und Natur zu tun hat • Jahrgang 1962, wohnhaft in Horw/LU

Das sind mehrheitlich Leute aus den umliegenden Firmen und aus dem Quartier. Und natürlich auch ein Teil unserer Mitarbeitenden und des ConSol Fachpersonals. Da wir in einem Industriequartier liegen, haben wir fast keine Laufkundschaft.

### Kann man sagen, welche Art von Personen ins Bistro kommen?

Eigentlich quer durch alle Schichten und Funktionen. Vielleicht weniger der Top-Manager und auch weniger Handwerker und Arbeiter. Die kommen eher zum Znüni.

### Warum wählen die Gäste das Bistro?

Weil wir eine moderne, saisonale und kreative Küche mit fast ausschliesslich Frischprodukten haben, abwechslungsreiche Menüs mit und ohne Fleisch anbieten und weil wir preiswert sind. Die Gäste schätzen unseren freundlichen Service und finden es eine gute Sache, was wir hier machen.

### Manche stört, dass man sich zum Mittagessen bis 9.30 Uhr voranmelden muss.

Wir überlegen diesen Punkt immer wieder, aber es geht bei uns um die Frage: Wie kundenfreundlich können wir sein, ohne unser System und unsere Mitarbeitenden permanent zu überfordern. Und zurzeit ist diese Planbarkeit sehr wichtig – u.a. auch weil wir mit Frischprodukten arbeiten und keine Restberge produzieren möchten.

### Können Sie etwas zur Auslastung sagen?

Wir haben im Bistro insgesamt 58 Sitzplätze und hatten im letzten Jahr eine durchschnittliche Belegung von 50 Sitzen pro Mittagessen. Das ergibt über das Jahr mehr als 10'000 ausgegebene Menüs. Dazu kommen dann noch zirka 3'500 Essen wie Salatteller, Birchermüeslis usw. Das ist für uns ein tolles Ergebnis, mit dem wir sehr zufrieden sind. Aber es gibt noch viele Ideen, was wir alles anbieten könnten.

### Was schwebt Ihnen da vor?

In diesem Jahr werden wir zu drei indischen Abenden mit Buffet einladen. Zudem werden wir am Baarer Wochenmarkt im April erstmals unsere Eigenproduktlinie mit eingekochter Marmelade, Kräutersalz, Beerenessig, Sirup und anderen haltbaren Produkten anbieten. Aber ich kann mir in Zukunft auch einen Salat- oder Suppenstand am See, anders ausgerichtete Catering-Services oder so etwas in dieser Richtung vorstellen. Aber das sind vorerst nur mal Ideen.

*Frau Kunz, ich wünsche Ihnen weiterhin viel Freude und danke für das Gespräch.*

## Frisch, abwechslungsreich und preiswert

# Heute mal zum Essen ins ConSol Bistro?



Haben Sie sich das ConSol Bistro als mittägliche Essensvariante schon mal überlegt? Das ConSol Bistro empfängt Sie mit warmen Farbtönen, freundlichem Personal und liebevoll eingerichteten und dekorierten Räumen und Tischen. Und wenn die Temperaturen es zulassen, lädt die Sonnenterrasse zum Essen und Verweilen ein.

### Das Bistro – eine kleine Erfolgsgeschichte

Im Oktober 2004 öffnet das ConSol Bistro als vierter Betrieb – nach ConSol Glas, Papier und Office – seine Türen. Anfangs nutzen vor allem die vielen Mitarbeitenden und das Fachpersonal die Möglichkeit, direkt «vor der Haustüre» gut und preiswert essen zu können. Doch bereits nach kurzer Zeit spricht sich das Angebot herum, und auch Leute aus den umliegenden Firmen kommen ins Bistro.

Schon bald wird die Menükarte erweitert, Interessierten wird zudem der Menüplan im voraus per E-Newsletter zugestellt und es können weitere Arbeitsplätze für Menschen

mit Erwerbseinschränkungen geschaffen werden. Im Herbst 2007 ist dann ein Umbau und eine Erweiterung des Bistros mit grösserer Küche und separatem Gastraum unumgänglich.

Heute finden in dem rollstuhlgängigen Restaurant knapp 60 Personen Platz; der Gastraum «Emilio» für 12 Personen kann auf Wunsch abgetrennt werden. Bei schönem Wetter nutzen die Gäste gerne die grosse Sonnenterrasse.

**Zur besseren Planung bitten wir für das Mittagessen um Reservation, am Vortag oder gleichentags bis 9.30 Uhr über Tel. 041 760 74 10 oder [bistro@consol.ch](mailto:bistro@consol.ch)**



## ConSol Bistro

### Unser kulinarisches Angebot im Überblick

**Mittagstisch** Von Montag bis Freitag bieten wir diverse Mittagsmenüs (Fleisch, Vegi, Wochenhit, Salat-, Fitnesssteller u.a.). Bitte voranmelden!

**TakeAway** Alle vorangemeldeten Mittagsmenüs auch zum Mitnehmen.

**Znüni** Ab 8 Uhr mit Kaffee, Gipfelis, Sandwiches... und Zeitung.

**Bankette & Events** Buchen Sie das ConSol Bistro ab 25 Personen für Ihre Veranstaltungen, Meetings, Weihnachts-/Geburtstagsfeiern oder Vereinstreffen.

**Catering** Gerne unterstützen wir Ihre Veranstaltung bei Ihnen vor Ort mit gutem Essen, Apéros, Getränken, Servicepersonal und anderem mehr...